

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Institutionen

1. *Medizinhistorische Sammlung der Universität Zürich*. Das Lebenswerk von Hans Peter Weber, dem wissenschaftlichen Zeichner der Neurochirurgischen Universitätsklinik Zürich von 1947 bis 1979, ist Gegenstand einer neuen Wechselausstellung (bis auf weiteres). Die gleichzeitige Ausstellung «Wachsbildnerei in der Medizin» dauert bis zum 19. Juli 1980. – Neue Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag 14–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr.

2. *Das Medizinhistorische Institut der Universität Basel* mit großer Bibliothek und Arbeitszimmern von Herrn Prof. Dr. med. Heinrich Buess und Fräulein Dr. Marie-Louise Portmann ist im Februar 1980 aus dem Pathologiegebäude in einen Flügel des dritten Stockes der Schwesternschule an der Klingelbergstraße 23 umgezogen und hat dabei an Bodenfläche gewonnen. Die ruhige, zentrale Lage beim Bernoullianum, bei der Universitätsbibliothek und den Kliniken ist vorzüglich.

3. Eine *Association pour le patrimoine industriel* ist im Mai 1979 in Genf ins Leben getreten. Der Sekretär (Marc-A. Barblan, Palais de l'Athénée, 2 rue de l'Athénée, CH-1205 Genève) ist zu Auskünften bereit. Die wissenschafts- und technik-historisch ausgerichtete Vereinigung will erhaltenswürdige Geräte Genfs und der übrigen Westschweiz registrieren, bewahren, sammeln, ausstellen oder verfilmen, ebenso Dokumente und Pläne zur Industrie und Nachrichten über Erfinder und Fabrikanten archivieren.

4. *Die Gesellschaft der Schweizer Ärztinnen* widmet im Frühling 1980 der ersten Schweizer Ärztin, Frau Dr. Marie Heim-Vögtlin (1845–1916), am alten Pfarrhaus Bözen im Aargau, worin sie aufgewachsen ist, eine Gedenktafel, deren Schriftbild der Graphiker Mark Adrian (Gasel bei Bern) ausgeführt hat.

Veröffentlichungen

1. In der Reihe der *Zürcher medizingeschichtlichen Abhandlungen* (Juris-Verlag, Basteiplatz 5, 8001 Zürich) sind seit dem letzten Gesnerus-Heft erschienen:

- Nr. 131 Franz Koch, Der Anatom Georg Hermann von Meyer, 1815–1892 (22 Fr.);
- Nr. 132 Carl Baumgartner, Der Anatom Walther Felix, 1860–1930 (10 Fr.);

- Nr. 133 Beatrice Didierjean, Geschichte der Neonatologie in Zürich, 1908–1978 (20 Fr.);
- Nr. 134 Hansrudolf Brunner, Der Bündner Arzt Andreas Flury, 1853–1938 (26 Fr.);
- Nr. 135 Ernst Anner, Gelöbnisse der Medizinalpersonen im Kanton Zürich seit 1798 (17 Fr.);
- Nr. 136 Elisabeth Ott, Friedrich Horner, 1831–1886. Leben und Werk (13 Fr.).

2. *Eine mittelalterliche astrologisch-medizinische Handschrift*, die um 1450 für die Nürnberger Familie Schurstab geschrieben und mit vielen Miniaturen bebildert wurde, soll im Frühling 1981 im Faksimile-Verlag Luzern erscheinen. Das Original ist im Besitz der Zentralbibliothek Zürich.

3. *Frau Dr. Bettina Holzapfel (1879–1947)*, Tochter des Wiener Gräzisten und Philosophiehistorikers Theodor Gomperz, die während ihrer Schweizer Zeit (1914–1947) die Pflege der Geschichte der Naturwissenschaften vielseitig förderte, hat Jugenderinnerungen aus dem Wien der Jahrhundertwende hinterlassen, die nunmehr von ihrer Tochter Monika und einem Enkel unter dem Titel «Reisnerstraße 13» in der Österreichischen Verlagsanstalt in Wien herausgegeben worden sind (39 Fr.; 202 Seiten, 28 Abbildungen).

Tagungen

1. Jahrestagung 1979 in Lausanne

Prof. Dr. med. Henri Ellenberger (Montreal), der aus der Schweiz stammt und als Historiker der Psychiatrie namentlich das zweibändige Werk «Die Entdeckung des Unbewußten» (deutsche Ausgabe 1973) verfaßt hat, wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften zum Ehrenmitglied ernannt.

Den Henry-E.-Sigerist-Preis 1979 erhielt der Pharmazeut François Ledermann in Roßhäusern bei Bern für seine Pariser Dissertation «La dispensation des médicaments dans le canton de Neuchâtel 1930–1960». Die Arbeit beruht auf den Listen über die ärztlich verschriebenen Arzneiabgaben in sieben Apotheken des Kantons Neuenburg und auf reicher Belesenheit. Man erkennt das Verschwinden und das Auftauchen von Verordnungen in einer Zeit des pharmazeutischen Umbruchs.

2. Jahrestagung 1980 in Winterthur

Die Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften wird im Rahmen der Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft vom 16. bis 18. Oktober 1980 in Winterthur tagen. Geplant wird ein Symposium «Entwicklung der Schweizer Spitäler und Heilanstalten im Vergleich zu den Nachbarländern»; doch wird auch freien Themen Platz eingeräumt. Den Markus-Guggenheim-Gedenkvortrag hält Frau Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dr. med. Dietlinde Goltz (Duisburg) über Paul Ehrlichs Vorstellungen zur Immunbiologie und die weitere Entwicklung der Autoimmunitätsforschung.

3. Die *Société internationale d'histoire de la médecine* tagt vom 31. August bis 6. September 1980 in Barcelona.

Preis Ausschreibungen

1. Die *Deutsche Gesellschaft für Krankenhausgeschichte* schreibt 1980 zum erstenmal den Franz-Xaver-Häberl-Preis von 5000 DM für eine wissenschaftliche Arbeit zur Krankenhausgeschichte aus und stellt das Thema: «Der Einfluß der medizinischen Spezialisierung auf den modernen Krankenhausbau im 19. und 20. Jahrhundert». Die Abhandlung, vom Umfang eines Zeitschriftenbeitrages, soll mit einer Kennzahl versehen sein und bis Ende 1980 in 5 Exemplaren Herrn Prof. Dr. med. A. H. Murken, Institut für Theorie und Geschichte der Medizin, Waldeyerstraße 27, D-4400 Münster, eingereicht werden.

2. Die *Schweizerische Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften* verleiht an ihren Jahrestagungen einem Mediziner, Naturwissenschaftler oder Historiker den *Henry-E.-Sigerist-Preis* von 1200 Fr. Der Bewerber soll Student, Doktorand oder Assistent einer schweizerischen Hochschule oder Schweizer im Ausland sein und darf nicht über 36 Jahre zählen; die Arbeit soll im Vorjahr veröffentlicht oder abgeschlossen worden sein. Bewerber senden bis Mitte Mai drei Exemplare und einen kurzen Lebenslauf an Herrn Prof. Dr. med. Carl Haffter, Petersgasse 50, 4051 Basel, den Vorsitzenden der Jury.

Redaktionsschlüsse für die beiden Hefte des Gesnerus-Jahrgangs:

28. Februar für Heft 1/2, das anfangs Juni erscheint.

31. August für Heft 3/4, das anfangs Dezember erscheint.